

Ein Vierbeiner gegen die Langeweile

Mehr Haustiere wegen Corona Während der Corona-Krise steigt das Interesse an Haustieren. Das Tierheim Oberbottigen etwa wurde von Anfragen überrannt. Ein problematischer Trend.

Homeschooling am Morgen, Beschäftigungsprogramm am Nachmittag, im Garten oder vor dem Fernseher, am Abend ins Bett und alles wieder von vorne. Die Tage in Zeiten von Corona können lang sein, man kommt ins Grübeln. Die freie Zeit könnte man ja konstruktiv nutzen, ausserdem würde eine Veränderung dem tristen Alltag guttun. Weshalb also nicht ein neues Familienmitglied aufnehmen?

Auf die Idee, ein Haustier zu adoptieren, kommen in letzter Zeit viele Menschen. Ein weltweiter Trend, der auch im Kanton Bern spürbar ist. So berichtet etwa Therese Beutler, Leiterin des Tierheims Oberbottigen, dass die Anfragen seit dem Lockdown massiv zugenommen hätten.

Der Andrang sei vor allem zu Beginn der Krise gross gewesen. «Wir wurden mit Telefonaten und E-Mails geradezu überrannt», schildert Beutler, «und auch die Besuche vor Ort nahmen massiv zu.» Doch im alten Tierheim ist es eng, der Neubau ist leider noch nicht fertig. Zwar wurden die geforderten Gesundheitsmassnahmen sofort umgesetzt – dennoch entschied man sich aus Sicherheitsgründen, die Türen vorübergehend zu schliessen.

Eine grosse Entscheidung

Das Interesse an den Tieren wäre also da, das Heim hat jedoch zu. Eine Adoption ist deshalb gar nicht möglich. Um einem Hund oder einer Katze aus dem Heim ein neues Zuhause zu geben, müssen nämlich viele Hürden überwunden werden.

Das Tier mehrmals besuchen, mit den Pflegerinnen und Pflegern sprechen, Formulare ausfüllen, die viel Persönliches preisgeben; das Prozedere ist mehrschichtig und lang. «Es hilft uns, jene auszufiltern, die es nicht ernst meinen», so Beutler. Und von denen gebe es während Corona einige.

Eigentlich sei das steigende Interesse erfreulich. Im Tierheim warten eine Menge Vierbeiner auf ein neues Zuhause. Insbesondere mit Hunden seien sie gut belegt, so Therese Beutler.

Und doch sei der Trend zwiespältig. «Ein Tier zu adoptieren, ist eine grosse Entscheidung. Diese sollte wohlüberlegt getrof-



Katzen brauchen Aufmerksamkeit – und kosten Geld. Foto: Sabina Bobst



Therese Beutler, Leiterin des Tierheims Oberbottigen. Foto: zvg

fen werden.» Sich ein Haustier nur aus Langeweile oder gar Einsamkeit zu holen, sei gefährlich.

Während Corona herrsche der Ausnahmezustand: Nur weil man jetzt viel Zeit habe, gelte das nicht auch für später. Tiere brauchen nicht nur viel Aufmerksamkeit, auch finanziell fallen sie ins Gewicht. «Man muss nicht nur die Grundbedürfnisse, sondern vielleicht auch eine unerwartete Operation bezahlen können», gibt Beutler zu bedenken. Nicht nur Interessierte meldeten sich seit dem

Lockdown bei Therese Beutler und ihrem Team, sondern auch Verunsicherte. Darf ich mit dem Hund immer noch spazieren gehen? Ist Schmusem mit dem Stubentiger erlaubt? Und können Tiere an Corona erkranken oder nicht?

Etwas Genaueres dazu kann Roland Lanz sagen. Er ist einerseits Mitinhaber einer Mehrpersonpraxis in Langnau im Emmental und andererseits Präsident des Vereins Bernischer Tierärztinnen und Tierärzte. Bislang gebe es weltweit nur wenige

Fälle, in denen das Coronavirus bei Tieren nachgewiesen wurde. Insbesondere die Meldung der infizierten Grosskatzen im New Yorker Zoo schlug ihre Wellen. Solche Einzelfälle vermögen Lanz aber nicht zu überzeugen: «Ich bleibe so lange skeptisch, bis mir eine saubere wissenschaftliche Arbeit zeigt, dass die Tiere tatsächlich angesteckt wurden.»

«Bleiben Sie gelassen!»

Der wichtigste Rat, den Lanz seinen Kunden gibt, lautet deshalb: «Bleiben Sie gelassen!» Kuschneln und Spielen zu Hause sei weiterhin erlaubt. Und beim Gassigehen dürfen die Hunde ruhig mit ihren Artgenossen spielen, solange ihre Herrchen untereinander Abstand halten.

Während das Tierheim Oberbottigen mit Anfragen überrannt wird, merken die Berner Tierärzte kaum etwas von der steigenden Nachfrage. Roland Lanz ist nicht bekannt, dass es nun mehr Anfragen für Impfungen oder Kontrollen von neu angeschafften Tieren gegeben hätte.

Einerseits könnte dies daran liegen, dass bis vor einer Woche ausschliesslich Notfälle betreut werden durften. Die Routinebehandlungen von Jungtieren gehören eher zu jenen Dingen, die aufgeschoben wurden. «Einen Hund kann man auch noch ein paar Wochen später kastrieren», so Lanz.

Andererseits gebe es wegen Corona nicht mehr Tiere. Züchter haben weiterhin ihre geplanten Würfe zu vergeben, die Bauernhofkatzen bekommen gleich viele Junge wie immer. «Auch wenn die Bereitschaft vielleicht grösser ist», sagt Lanz, «adoptiert werden kann nur das, was da ist.»

Entsprechend gelassen bleibt der Tierarzt. Weil nun viele Fälle aufgearbeitet werden müssen, habe die Tierärzteschaft nun ohnehin viel zu tun. Dass nun eine Welle an Jungtieren und Neukunden auf die Ärztinnen und Ärzte zukommt, hält er eher für unwahrscheinlich.

Sheila Matti

«Auch wenn die Bereitschaft vielleicht grösser ist, adoptiert werden kann nur das, was da ist.»

Roland Lanz
Präsident des Vereins Bernischer Tierärztinnen und Tierärzte

BZ BERNER ZEITUNG

BZ LANGENTHALER TAGBLATT

HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11

VERLEGER Pietro Supino

REDAKTION CHEFREDAKTOR: Simon Bärtschi/smb, **Stv. Chefredaktor:** Wolf Röcken/wrs

Tagesleitung & redaktionelle Planung: Stephan Dietrich (stü), Anna Tschannen (ats)

Redaktionsleitung Langenthal: Kathrin Holzer (khl), **Redaktionsleitung Emmental:** Markus Zahno (maz)

Ressortleiter: Stadt Bern: Stefan Schnyder (sny), **Region Bern:** Stephan Künzi (skk), **Kanton Bern:** Chantal Desbiolles (cd), **Emmental:** Markus Zahno (maz), **Oberaargau:** Kathrin Holzer (khl), **Berner Kultur:** Michael Feller (mfe), **Berner Sport:** Stephan Dietrich (stü), **Forum (Leserkontakte):** Franziska Zaugg (fz), **Assistentin der Chefredaktion/Redaktionsleitung:** Tamara Frömmel/taf, Joshua Ampert/jam

Chefredaktion Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser, Chefredaktor (ar), Adrian Zurbriggen, Stv. (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA), **Leitung Tamedia Editorial Services:** Viviane Joyce-Laisuse, Leitung, Raphael Diethelm, Stv., Martin Haslebacher.

Verlagsleiter Robin Tanner, **Leitung Werbemarkt:**

Sandro Bürgi Leitung Marketing: Bettina Staub, **Ombudsmann:** Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham 1, E-Mail: ombudsmann.tamedia@bluewin.ch **ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN**

Redaktion 4900 Langenthal, Jurastrasse 15 (BZ Langenthaler Tagblatt) Tel. 062 919 44 44, E-Mail: langenthalertagblatt@bernerzeitung.ch, 3001 Bern, Dammweg 9/Postfach (Hauptredaktion) Tel. 031 330 33 33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch Zentrale: 031 330 31 11 3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16 (Emmental) Tel. 034 409 34 34, E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch **Abonnemente Telefon:** 0844 062 062 (Lokaltarif Festnetz) E-Mail: abo@langenthalertagblatt.ch **Abonnementspreise:** 12 Monate Fr. 527.00; 6 Monate Fr. 292.00; 30% Studenten- und Ausbildungsrabatt. Bitte Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,5% Mehrwertsteuer. Einzelnummer montags–freitags Fr. 4.60, samstags Fr. 5.20 (inkl. 2,5% MwSt). **Umleitungen und Unterbrüche:** Fr. 7.– Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.abo.langenthalertagblatt.ch **Inserate/Todesanzeigen:** Goldbach Publishing AG, Werdrstrasse 21/Postfach, 8021 Zürich, Tel. 031 330 33 10, E-Mail: inserate@bernerzeitung.ch **Todesanzeigen für die Montagausgabe:** Sonntag, 14–16 Uhr Tel. 044 248 40 83, **Internet:** www.langenthalertagblatt.ch **E-Mail:** online@bernerzeitung.ch Gesamtauflage BZ Berner Zeitung: Verbreitete

Auflage 128 251, davon verkaufte Auflage 126 419 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia Espace AG i.S.v. Art. 322 StGB: Berner Oberland Medien AG BOM, DZB Druckzentrum Bern AG, Schaar Holding AG, Schaar Thun AG.

In Medien von Tamedia erscheinen zwei Formen von Inhaltswerbung: 1) Branded Content: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom normalen Layout des Trägermittels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet. 2) Native Advertising: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägermittels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbemittel werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. «Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die BZ Berner Zeitung die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeist, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.»

Ein Mitglied des

metrol

Ein Angebot von Tamedia

ANZEIGE

Lass uns WLAN-Passwörter austauschen.

Dann haben wir das schon erledigt, wenn du mich nach der Quarantäne endlich besuchen darfst.

#lockdown #flirten #swissflirt.ch

Probier's aus. Wir schenken dir 50% auf dein 1-Monatsabo. Code: BZ420 oder direkt einlösen über: www.swissflirt.ch/bernerzeitung

